

Stand 2021



# Medienkonzept

der KGS Böhmerstraße

Ansprechpartner: A.Koch, V. Willuhn, I. Strauß, K. Zeuch

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	2
1.1	Verbindung zum Leitgedanken.....	2
1.2	Der Weg zu einem neuen Medienkonzept.....	3
1.3	Entwicklung der Medienkompetenz .....	4
1.3.1	Meilensteine des Entwicklungsprozesses .....	5
2	Ziele des Medienkonzepts .....	10
3	Unterrichtsentwicklung .....	11
3.1	Öffnung des Lernraumes durch digitale Medien .....	12
3.2	Internes Curriculum "Medienpass an der KGS" .....	15
4	Ausblick / Evaluierung: .....	15



## 1 Einleitung

Die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags stellt an die Grundschule neue Herausforderungen, aber auch Chancen in der täglichen pädagogischen Arbeit. Um dem schnellen Fortschritt gerecht werden zu können, ist eine reflektierte und flexible aktive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der digitalen Welt notwendig. Auch die Grundschule bietet den SchülerInnen einen prozessorientierten und dynamischen Lernraum, in dem sie verantwortungsbewusst auf die Vielfältigkeit der neuen Medien vorbereitet werden. Hierbei entwickeln sich Begleiter und SchülerInnen zu fachkompetenten Mediennutzern.

### 1.1 Verbindung zum Leitgedanken

Zitatbezug ' Ein Kind ist aus Hundert gemacht'

... das Kind sagt:

aber es gibt sie doch.

Die individuelle Förderung zur Selbstverwirklichung ist nicht nur Leitgedanke der Reggio-Pädagogik, sondern ist auch Leitgedanke unserer Schule.

Als Schule in der Gemeinsames Lernen als selbstverständlicher Bestandteil schon über Jahre gelebt wird, bilden individuelles Lernen, gemeinsames Unterstützen sowie das Wahrnehmen persönlicher Stärken und Schwächen die Grundlage alltäglichen Miteinanders. Werte wie Wertschätzung, Respekt, Toleranz, Rücksichtnahme, Achtung, Eigenverantwortung und

Nächstenliebe bilden die Grundlage für das tägliche Miteinander. Hierbei schaffen die Eltern, die Schule, christliche Institutionen und standortnahe Unternehmen die Rahmenbedingungen, damit sich das Kind als 'aktiver Konstrukteur seiner Entwicklung' (vgl. Lingenauber 2004) auf die stetig verändernde Welt vorbereiten kann.

Die Medienkompetenz bietet eine weitere Möglichkeit, jedem Kind eine chancengleiche Vorbereitung auf seine eigenständige Rolle in der Gesellschaft zu ermöglichen. Der verantwortungsvolle Umgang sowie die sinnstiftende und zielorientierte Nutzung von analogen und digitalen Medien spielt dabei eine wichtige Rolle. Deshalb ist der Einsatz digitaler Medien im Unterricht zur Erlangung von Schlüsselqualifikationen im Umgang mit Medien auch in der Grundschule von zentraler Bedeutung.

Hierbei ermöglichen die technischen Erneuerungen den Kindern eine Öffnung ihres Lernraumes, um individuelle Lernwege zu veranschaulichen, sich mit neuen Ausdrucksmöglichkeiten auszuprobieren sowie zu forschen und zu entdecken. Räumliche Grenzen können überschritten werden, indem sich der Lernraum einerseits nach außen öffnet (z.B. Kommunikation) oder aber auch die Vielfältigkeit des gesellschaftlichen Miteinanders in den Klassenraum integriert wird.

Dies steht in einem engen Bezug zu unserem Leitgedanken, den zentralen Elementen der Erziehungsphilosophie der Reggio-Pädagogik. Die Medien bieten für das aktive, die Welt erschließende Kind, einen zusätzlichen Raum, der Raum als '3. Erzieher', mit Bildungsfunktion, in dem es sich offen und ganzheitlich entwickeln kann.

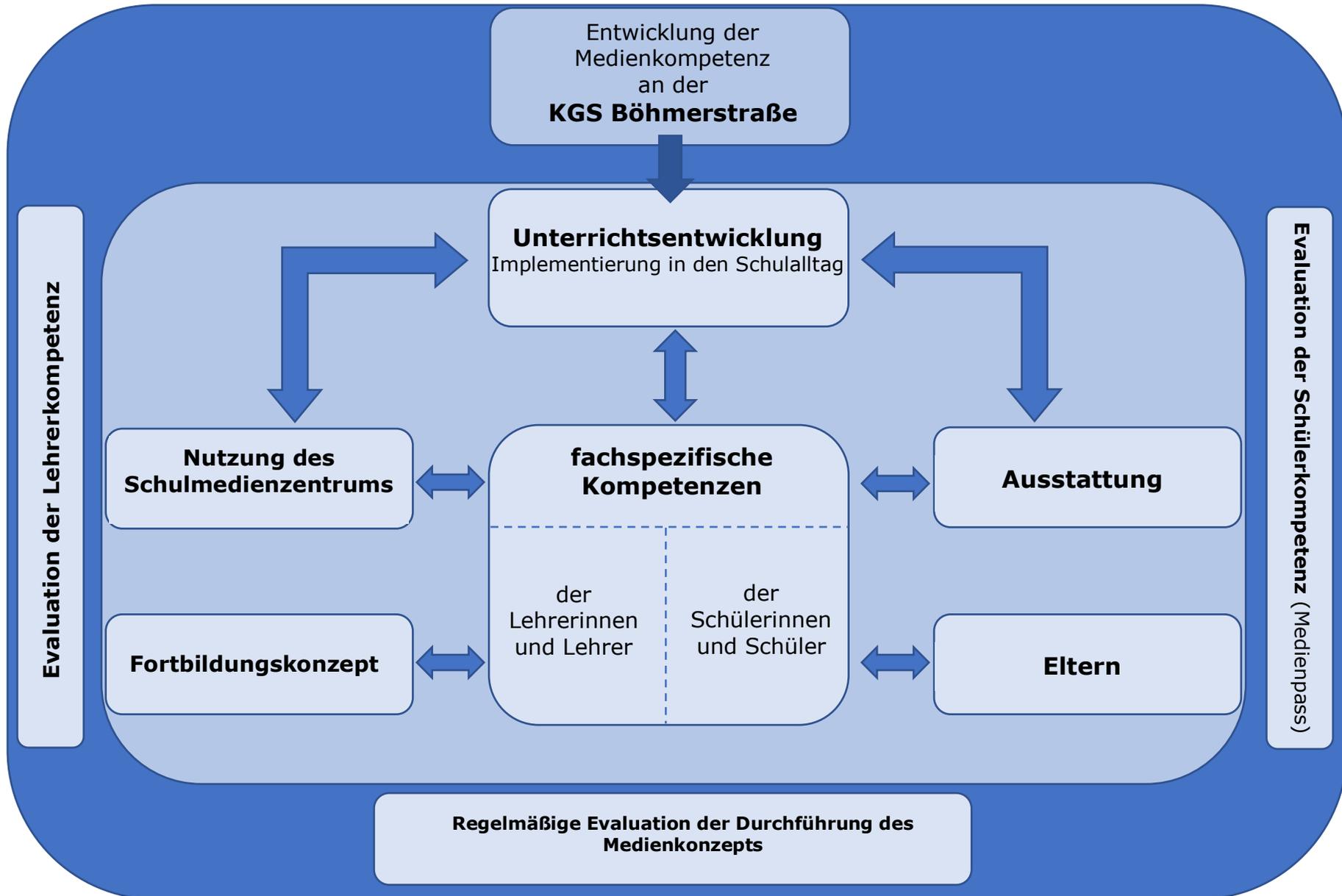
Grundlage dieses schuleigenen Medienkonzepts bildet das Leitbild 'Lernen im digitalen Wandel' der Landesregierung NRW sowie die 'Medienkompetenz als Bildungsaufgabe' (LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Düsseldorf).

## 1.2 Der Weg zu einem neuen Medienkonzept

Grundlegendes Fundament des evaluierten Medienkonzepts der KGS Böhmer Straße bilden die Eckpfeiler, Unterrichtsentwicklung, Ausstattung, fachspezifische Kompetenz der Schüler und Lehrer, Fortbildungsplanung, Nutzung des Medienzentrums und die Eltern.

Das nun folgende Diagramm zeigt auf, inwiefern die Eckpfeiler die Entwicklung der Medienkompetenz unterstützen.

### 1.3 Entwicklung der Medienkompetenz



### 1.3.1 Meilensteine des Entwicklungsprozesses

<b>Eckpfeiler</b>	<u>Durchgeführte Maßnahmen</u>	<u>Maßnahmen im aktuellen Entwicklungsprozess</u>	<u>Mögliche weiterführende Maßnahmen</u>
➤ <u>Unterrichts-entwicklung</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme</li> <li>• Konferenz: Vorstellen der neuen technischen Ausstattung/ Vorstellen verschiedener Funktionen in den Konferenz als fester Bestandteil</li> <li>• Bedarfsanalyse: Was fehlt den Kolleginnen und Kollegen? Welche Tools kennen die Schülerinnen und Schüler (Abfrage: Distanzunterricht)</li> <li>• Neuaufstellung der AG Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Arbeitspläne an neue technische Ausstattung</li> <li>• Sichtung möglicher Medien, Rücksprache mit Pate vom MMG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerschaft mit weiterführender Schule</li> </ul>
➤ <u>Fortbildungs-planung</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• iServ Fortbildung - Kollegium</li> <li>• durch AG Medien: Grundlagen iPad, Videoerstellung, Nutzung verschiedener Apps</li> <li>• Lehrerpaplet mit Lernvideos/Links/Hinweisen zum Selbststudium</li> <li>• AG Medien: JAMF, ASM, iServ-Adminschulung</li> <li>• Bedarfsorientiert: Teilnahme an Schulungen des KT's, Apple</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interne Fortbildungsmaßnahmen</li> <li>• Planung Fortbildung Joomla</li> <li>• Rückmeldung Fortbildungsbedarf an KT</li> <li>• fächerspezifische Workshops</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterbildung einzelner Kolleg*innen zu Apple Teacher</li> <li>• Vertiefende iServ Fortbildung</li> </ul>

<p>➤ <u>Eltern</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentral organisierte, versendete Elternbriefe über Homepage mit Einbindung der Eltern bei der Einrichtung</li> <li>• Termin- und Veranstaltungskalender für Eltern (Verlinkung Handy, PC über i Cal)</li> <li>• Elterninformation zur Schülerbücherei, IKibU, Anton APP und Antolin</li> <li>• Mediennutzungsverträge, aktualisierte Datenschutzvereinbarungen</li> <li>• Klassen- und Schulpflegschaften via Videokonferenz</li> <li>• Telefonischer Elternsprechtag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bedürfnisorientierte Elternabende zum Thema digitale Medien</li> <li>• zu Themen wie: Gefahren im Netz, sichere Nutzung, Sucht, Gefahren bei der Handynutzung, soziale Netzwerke</li> <li>• Elterninformation: Grundlagen iServ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Krankmeldung der Kinder</li> <li>• Förderverein übernimmt Pflege der Homepage für seinen Bereich</li> <li>• Unterstützung durch Eltern bei Einarbeitung in technische Ausstattung (ITler, Lehrkräfte weiterführender Schulen)</li> </ul>
<p>➤ <u>Fachkompetenz Lehrer</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• iServ: Dienstmail der Lehrerinnen und Lehrer, gemeinsamer Kalender</li> <li>• Dienstgeräte: iPads oder Laptops</li> <li>• Pflege der Klassenseite auf der Homepage</li> <li>• Bereitstellung, Nutzung analoger/digitaler Medien</li> <li>• Nutzung der Angebote der Stadtbibliothek</li> <li>• Nutzung der Lernsoftware/ der Lernsoftwaredaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikatorensystem (Weitergabe von Wissen im Schneeballprinzip)</li> <li>• Weitere Bereitstellung digitalisierter Unterrichtsmaterialien</li> <li>• Ausbau der Nutzung der iPads als interaktive Tafeln</li> <li>• Ausstattung aller Klassenräume/Lehrkräfte mit einem iPads als Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digitalisierter und zentral einsehbarer Vertretungsplan</li> <li>• Buchung der iPads über iServ</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung Ubuntu/iServ als Dokumentenablage und Datenspeicherung</li> <li>• Filmprojekte</li> <li>• Nutzung der Beamer</li> <li>• Zeugnisprogramm Easy Grade</li> <li>• Aktualisierung und Digitalisierung wichtiger Formulare/Vorlagen für den schulischen Kontext</li> <li>• Dokumentation und Sammlung von Arbeitsmaterialien im Rahmen der Nutzung digitaler Medien</li> <li>• Überarbeitung der Leistungskonzepte mit verbindlichem Einsatz digitaler Medien (z.B. SU – Referat unter Nutzung von PP oder Keynote)</li> <li>• Digitalisierte Präsentationen/Infoabende (z.B. Rechtschreibkonzept, Erstes Lesen &amp; Schreiben, weiterführende Schulen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen möglicher Handouts als Vorlagen (Pflugschaften, etc.)</li> </ul>	
<p>➤ <u>Fachkompetenz Schüler</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Mailadressen der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Erstellen von Dokumenten</li> <li>• Nutzen von Lernsoftware und Apps</li> <li>• Nutzung von iServ (Mail, Aufgabenmodul, Videokonferenzen, Dateiablage)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kritische Auseinandersetzung mit sozialen Netzwerken sowie sinnvoller, alltagstauglicher Nutzung;</li> <li>• Gefahren der unterschiedlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülergruppen leiten weitere Schüler an</li> <li>• Klassenübergreifende / interessengeleitete Arbeiten (CryptPad)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit PC und iPads</li> <li>• Printmedien (Buch, Zeitung, ...)</li> <li>• Klassen- und Schülerbücherei</li> <li>• Teilnahme am Zeitungsprojekt</li> <li>• Teilnahme an einer Bibliotheksführung (Schülerbücherei, Stadtteilbibliothek) und Erwerb eines Nutzungsausweises</li> <li>• Teilnahme an einer Leseaktion</li> <li>• Arbeit mit unterschiedlichen Printmedien</li> <li>• Nutzung von Wörterbüchern und Lexika</li> <li>• Darstellung eigener Ergebnisse und Denkvorgänge mit Hilfe der Dokumentenkamera / Anschluss der iPads an Beamer</li> <li>• Kamera und Audiogeräte</li> </ul>	<p>Nutzungsmöglichkeiten (Sucht etc.);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation auf dem iPad erstellen</li> <li>• Nutzung der Schülerzeitung auf der Homepage zur Präsentation eigener Projekte</li> <li>• PC als Hilfe von Gliederungs- und Strukturierungsprozessen</li> <li>• Ausbau der Nutzung von Programmiersprachen (Bee bot, Scratch)</li> </ul>	
<p>➤ <u>Nutzung des Medienzentrums</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edmond Fortbildung</li> <li>• Nutzung Edmond</li> <li>• Führung durch das Schulmedienzentrum</li> <li>• Nutzung der Bücherei (Klassenlektüren)</li> <li>• IkiBu</li> <li>• Medienausleihe</li> <li>• Admins: SMZ Server</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• intensivere Nutzung der fachkompetenten Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihe des Hörkoffers</li> <li>• Fortbildungen oder Wünsche zur Fortbildung:</li> <li>• Programmieren in der Grundschule</li> <li>• Einsatz von Multicontroller-Boards</li> </ul>

<p>➤ <u>Ausstattung</u></p>	<p>Bestand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 PC pro Klasse</li> <li>• Computerraum mit 16 Schüler - PC und einem Lehrer – PC + Deckeninstalliertem Beamer</li> <li>• 6 Klassenräume mit festinstalliertem Beamer (2 Räume noch ausstehend aus telematische Schule 2018)</li> <li>• 5 Dokumentenkameras und 1 privater Beamer</li> <li>• 2 tragbare Beamer</li> <li>• 1 Lehrer – PC im Lehrerzimmer</li> <li>• Ubuntu – Server</li> <li>• 1 tragbarer OHP</li> <li>• 2 OHP</li> <li>• 1 PC Differenzierungsraum</li> <li>• 2 easy – Speaker für die Inklusion</li> <li>• CD –Player</li> <li>• Power – Box mit Micro</li> <li>• Lautsprecher Anlage im PC Raum</li> <li>• 30 Schüler iPads</li> <li>• Noch ausstehend: 7 Apple TVs</li> <li>• Dienstgeräte für Lehrpersonal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstockung iPads</li> <li>• Standardisierte Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Raum Beamer/Apple TV, Dokumentenkamera</li> <li>• Pro Klasse 5 Schüler iPads</li> <li>• Jede Lehrkraft ein iPad</li> </ul> </li> <li>• Drucker pro Flur im Netzwerk (3 in 1 Gerät)</li> <li>• Robotik/Programmierung (Bee bot. Lego Technik)</li> <li>• Flächendeckendes WLAN</li> <li>• Ausstattung weiterer Lehrräume mit Beamern/Bildschirmen</li> <li>• Bluetooth Boxen</li> <li>• Umstellung auf eigenen Server (iServ)</li> <li>• 2 externe Laufwerke</li> <li>• Große Musikbox</li> <li>• Tellimero Set</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung aller Schüler*innen mit Schulgerät</li> </ul>

## 2 Ziele des Medienkonzepts

'Wir wissen aus der Forschung, dass Ansätze zur digitalen Bildung nur funktionieren, wenn pädagogische Konzepte dahinterstehen. Schulen brauchen Menschen, die sich mit dem Thema beschäftigen wollen und das gilt nicht nur für die Schulleitung und die Lehrkräfte, sondern auch für die Eltern und Schüler. Das ist ein wesentlicher Punkt: Die digitale Bildung muss – damit sie funktionieren kann – Teil der Schulentwicklung sein.' (PROF. DR. CHRISTOPH IGEL Leiter des Educational Technology Lab am Berliner Standort des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz. Aus dem Interview: Digitalisierung der Schulen darf kein Flickenteppich sein von didacta DIGITAL (Andrej Priboschek) 19.10.2017)

Das Kind wird am Ende seiner Schullaufbahn in ein digital strukturiertes Arbeitsumfeld, aber auch in ein digital bestimmtes Alltagsleben entlassen. Das Ziel des Medienkonzeptes bildet die Basis der dazu notwendigen Ausbildung von Schlüsselqualifikationen.

Hierzu gehört ein Lernklima, in dem jedes Kind individuell gemäß seiner Möglichkeiten

- sich ausprobieren
- erforschen und
- mit individuellem Erfolg
- miteinander und voneinander
- verantwortungsvoll
- kompetent je nach Ressource
- in einem 'guten Unterricht'

lernen kann.

Die LehrerInnen müssen ebenso ihre Medienkompetenzen erweitern. Als Lernbegleiter stehen sie beratend, begleitend und anleitend den SchülerInnen zur Seite. Dazu ist es unabdingbar, über ein hohes Maß an Wissen sowie Anwendungsfertigkeiten zu verfügen.

Die LehrerInnen können so:

- Vorbild im Umgang mit Medien sein.
- die SchülerInnen behutsam und differenziert an Medien heranzuführen.
- die SchülerInnen an die Nutzung von Medien heranzuführen.
- das Lernen um einen weiteren Lernraum erweitern.
- die SchülerInnen auf die Vor- und Nachteile von Medien heranzuführen.

Ebenso kann der Einsatz von Medien die LehrerInnen unterstützen,

- die effektive Lernzeit der SchülerInnen zu erhöhen.
- den Lerninhalt zu individualisieren.
- ihre Unterrichtsplanung besser zu strukturieren.
- ihren Unterricht interessengeleitet zu öffnen.
- die Schule als Lernraum an die Alltagserfahrungen der SchülerInnen anzupassen.
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen zu erleichtern und demnach auch einen besseren Austausch im Plenum zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit den Eltern schaffen LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam eine Grundlage, einen angemessenen Umgang mit Medien zu entwickeln.

Eltern nehmen vorrangig die Rolle des Lernbegleiters außerhalb der Schule ein und benötigen insbesondere entsprechenden Kompetenzen sowie das Wissen über digitale Medien. Elternabende zu den Themen verantwortungsvolle Nutzung neuer Medien sowie soziale Netzwerke können dazu beitragen, dass Eltern einen ganzheitlichen kritischen Blick hinsichtlich des Umganges ihrer Kinder mit Medien entwickeln. Die Zusammenarbeit mit den Eltern bietet dem heranwachsenden Kind eine ganzheitliche Begleitung im Aufbau von Medienkompetenzen. Während in der Schule die Medien als Ressource für Recherche, Darstellung und Produktion genutzt werden, übernehmen die Eltern die Aufgabe, den Kindern auch beim Nutzen von Medien als Unterhaltungsmedium beratend zur Seite zu stehen

### 3 Unterrichtsentwicklung

Das Kollegium hat sich auf folgende Basiskompetenzen geeinigt, die jedes Kind in der jeweiligen Jahrgangsstufe erwerben soll:

1. Klasse – Einführung Hardware und Lernprogramme/APPs, eigenständiges Bedienen (Kennenlernen Computer/Tablet; Basics Bedienung)
2. Klasse – Einführung iServ: Anmeldung; Vertiefung Bedienung; E – Mail (Deutsch – Briefe verfassen)
3. Klasse – Umgang mit digitalen Medien (Gefahren, Umgangsformen, Datenschutz, Adressatenbezogenheit), Recherche, iServ Datenablage, Aufgabenmodul, Schreibprogramme (Libre Office, Pages)
4. Klasse – Präsentation (Keynote oder PowerPoint), Programmieren (einfache Algorithmen), Daten filtern hinsichtlich des Wahrheitsgehalts (*fake news, social bots*)

### 3.1 Öffnung des Lernraumes durch digitale Medien

Um die in Kapitel 2 genannten Ziele zu erreichen, ist es unabdingbar, sich mit dem Umgang der bereits vorhandenen Medien im Unterricht sowie den Möglichkeiten neuer Medien auseinanderzusetzen. Die folgende Auflistung zeigt auf, welche Möglichkeiten die KGS Böhmerstraße sieht, um den Lernraum mit Hilfe digitaler Medien angelehnt an den Kompetenzrahmen des Medienpasses NRW zusätzlich zu erweitern.

- **Bedienen und Anwenden**

- LehrerInnen

- Nutzung von Beamer/Ipad/Dokumentenkamera: Abspielen von Videosequenzen, Darstellung von Arbeitsmaterial
- bessere Darstellung von Unterrichtsinhalten (bessere Strukturierungsmöglichkeiten für vorbereitete Tafelbilder, klarere Auflösung, besserer schwarz-weiß Kontrast für sehbehinderte Kinder)
- Erarbeitung über den Beamer: Wie wähle ich meine Suchbegriffe bei Nutzung einer Suchmaschine aus? Wie spezifiziere ich meine Suche?
- Medien als Lernmittel: Visualisierungen, z.B. Würfelnetze, Tempel, Hunderterfeld, Buchstabennachspuren

- SchülerInnen

- Arbeiten mit Apps (z.B. *pages* als Schreibprogramm, *keynote* für Präsentationen)
- Anschließen eines Laptops oder Ipads an den Beamer, um das erste Bedienen eines Computers/Ipads anzuleiten
- Nutzen von Iserv über das Ipad zur datenschutzkonformen Datensicherung
- aktive Teilnahme an Videokonferenzen über Iserv
- Orientierung am Ipad
- Bedienung des Ipads im schulischen Kontext
- Nutzen des Apple Pencils
- Vorstellen von Arbeitsergebnissen

- **Informieren und Recherchieren**

- LehrerInnen

- Aufbau/Gestaltung eines Posters anhand eines Schaubildes am Beamer erarbeiten (z.B. für ein selbst recherchiertes Thema)
- Vermittlung von der Unterscheidung von Information und Werbung anhand eines Beispiels im Plenum

- SchülerInnen

- Orientierung auf Internetseiten, in Lexika, Artikeln, Wörterbüchern, Lernapps

- **Kommunizieren und Kooperieren**

- LehrerInnen

- Anleiten zum selbstständigen Nutzen digitaler Medien (Einloggen, etc.)
- standardisierte Kommunikationswege mit Schülern und Eltern

- SchülerInnen:

- E-Mails schreiben an PCs und Ipads
- Argumentieren, diskutieren, erläutern durch Darstellung (Dokumentenkamera und gleichzeitige Möglichkeit der Textunterlegung)
- Reportagen gemeinsam erarbeiten und veröffentlichen (Gemeinsame Erstellung einer Schülerzeitung für die Homepage)
- Regelmäßige Einbettung der digitalen Werkzeuge / Kommunikationswege des Distanzlernens im Unterrichtsalltag (s. Konzept Lernen auf Distanz)

- **Produzieren und Präsentieren**

- LehrerInnen/SchülerInnen

- als weiteres Präsentationsmedium: Power-Point Präsentation, Keynote → mit Präsentation über Beamer im Klassenraum möglich

- Produktion von eigenen Lernvideos
  - Demonstration eigener Experimente über den Beamer,
  - Ergebnisdarstellung von Arbeiten, Lösungen etc. mit gleichzeitiger Möglichkeit der Erörterung und Veranschaulichung durch direkte Kennzeichnung (beschriftet etc.) (Beamer/ Ipad (Airdrop, Apple TV))
  - Gegenüberstellung von unterschiedlichen Ergebnissen
- **Analysieren und Reflektieren:**
    - den regelmäßigen Umgang mit digitalen Medien wie dem Ipad als Lerngegenstand, Kommunikationsmittel
    - digitale Medien nicht nur als Beschäftigungsmöglichkeit → stetiger, aber verantwortungsbewusster Umgang im Unterricht überträgt sich auf Mediennutzung in der Freizeit der SuS
    - Aufrufen von Texten aus sozialen Netzwerken zwecks Reflektion von Gefahren und sozialer Manipulation
    - Respektvolles Miteinander in sozialen Medien
- **Problemlösen und Modellieren**
    - Darstellen und Entwickeln von Algorithmen z.B. Türme von Hanoi, Rezepte,
    - Bee-Bot Aufbau eines Verständnisses von Programmiersprachen
    - Analoges und digitales Lernen verbinden (Bee-Bot mit Verbindung zu *scratch*)

### **bezogen auf Inklusion:**

- Einsatz des Ipad bei SuS mit Sehbehinderung, zur Vergrößerung und besseren Visualisierung
- Möglichkeit Tafelbilder vorab zu konzipieren/ besser zu strukturieren → gerade bei SuS mit Raumorientierungsproblemen wichtig
- Möglichkeit dynamische Vorgänge besser zu visualisieren (kleinschrittige Erarbeitung von Vorgängen, Arbeitsanweisungen)
- Visualisierung von Strukturbildern für Autisten, Kinder mit Förderbedarf Sprache oder Hören und Kommunikation
- Wiederholbarkeit von Vorgängen für Schüler mit Förderbedarf Lernen

- mit der Dokumentenkamera Arbeitsblätter in Farbe zu projizieren → bessere Orientierung auf Arbeitsblättern
- Arbeiten im eigenen Tempo/Nutzen von Lernvideos zur notwendigen Vertiefung
- Assistive Medien, z.B. EasySpeaker, Diktier-/Aufnahmegerät
- Readerdarstellung für reizärmere Darstellung + Vorlesefunktion
- Googleübersetzer (bei mehrsprachigen SchülerInnen)

### **bezogen auf Vor- und Nachbereitung des Unterrichts:**

- Programme zur Erstellung von Arbeitsmaterialien (z.B. Worksheet Crafter, Book Creator, OERhörnchen)
- Diagnostik (Onkoo)
- Zeugnis- oder Berichterstellung Easy Grade

Bei allen dargestellten Möglichkeiten des Einsatzes digitaler aber auch analoger Medien wird bei dem Einsatz im Unterricht die sinnvolle, effiziente und zielgerichtete Nutzung dieser Medien in den Vordergrund gestellt, um eine Reizüberflutung und Abhängigkeit von Medien bei den Schülern zu vermeiden. Der verantwortungsvolle und kompetente Umgang der Lehrer mit Medien stellt Vorbildfunktion dar.

## 3.2 Internes Curriculum "Medienpass an der KGS"

Seit 2014 nutzt die KGS Böhmer Straße den Medienpass NRW. Nach einer Übergangsphase von 2014 bis 2016 wurde der Medienpass Duisburg gänzlich von dem Medienpass NRW abgelöst. Während bis 2014 der Schwerpunkt noch vorwiegend auf den analogen Medien lag, erwerben die Schüler nun zunehmend ihre digitalen Medienkompetenzen im täglichen Unterricht. Die Medienkompetenz wird unterrichtsimmanent entwickelt. Inhalte des Medienpasses fließen mehrheitlich in den fächerübergreifenden Unterricht mit ein und werden spiralcurriculär erweitert. So können Kompetenzen jahrgangsübergreifend erworben und gefestigt werden

## 4 Ausblick / Evaluierung:

„Medienbildung ist ein verbindlicher Teil der Inhalte der Lehrpläne aller Schularten und Jahrgangsstufen.“ Das Schuljahr 2019/2020 sowie 2020/2021 haben noch einmal deutlich gezeigt, wie wichtig die

Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler ist und welche Räume uns digitale Medien ermöglichen.

Die gemeinsame Erklärung „Schule in der digitalen Welt“ benennt vier Handlungsfelder (1. Medienkompetenz, 2. curriculare Entwicklung, 3. Infrastruktur und Ausstattung, digitale Lernmittel und 4. Beratung und Qualifizierung), in denen die Kommunen und das Land gemeinsame Ziele formulieren und dafür die entsprechenden Ressourcen bereitstellen. (Pressemitteilung: Gute Schule 2020 aus dem Jahr 2016)

Um die Inhalte des schulinternen Medienscurriculums umsetzen zu können, bedarf es neben einem kompetenten Kollegium eine an dieses Curriculum angepasste technische Ausstattung.

Die medienkompetenten Lehrer der Schule verpflichten sich, die neuen Medien effektiv zu nutzen und deren Einsatz im Unterricht zu dokumentieren sowie bei der Planung von Unterricht mit diesen Medien weitere Kollegen mit einzubeziehen, um ein späteres reibungslos funktionierendes Multiplikatorensystem zu installieren. Hierzu sollte langfristig in allen Klassen eine einheitliche Standardausrüstung vorhanden sein.

Die Neuaufstellung der Arbeitsgruppe Medien ermöglicht es, das Kollegium in vielfältigen Bereichen Unterstützung anzubieten. Durch das Medienteam initiiert wird ein Padlet gepflegt, auf dem hilfreiche Anleitungen / Ideen / Tipps und Tricks gesammelt werden

In den Lehrerkonferenzen werden in regelmäßigen Abschnitten *best practice* Beispiele durch das Medienteam vorgestellt.

Wie im vorangegangenen Absatz erwähnt, wird der Einsatz der Medien in regelmäßigen Abständen dokumentiert, kritisch begutachtet und im Arbeitsplan Medien ergänzt oder modifiziert. Ebenso soll das interne Fortbildungskonzept hinsichtlich der Medienkompetenzerwerbung reflektiert werden.

Externe Experten werden zu Elternabenden geladen, um über den Einsatz digitaler Medien und ihre Gefahren sowie über Datenschutz zu referieren. Diesen Abenden soll eine Bedarfsanalyse in Form einer Umfrage vorangestellt werden. Die Eltern lernen den Sinn und Umsetzung des Medienvertrags kennen.